

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Volt-Fraktion im Kölner Rat

An die Vorsitzende des
Rates der Stadt Köln
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 02.12.2021

AN/2604/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	14.12.2021

Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Startups fördern

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 14. Dezember 2021 zu setzen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Maßnahmen zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Kölner Stadtverwaltung und Startup-Unternehmen unter enger Beteiligung der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH umzusetzen.

- I. Schaffung einer Startup-Koordination in der Stadtverwaltung. Die Rolle zeichnet sich verantwortlich, den konkreten Lösungsbedarf auf Seiten der Kölner Stadtverwaltung (z.B. für die Vereinfachung und Beschleunigung von Prozessen) in die Startup-Szene zu spiegeln sowie Kollaborations- und Lösungsideen aufzugreifen. Ziel ist es, die erfolgreichen Kooperationen wie z.B. in der Pandemie-Zeit (z.B. Recover, Veedelsretter) auch dauerhaft und reaktionsschnell für andere Herausforderungen möglich zu machen und die jeweils ersten Schritte der Zusammenarbeit – insbesondere die Überwindung bürokratischer Hürden – zu begleiten.
- II. Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten (u.a. auch die Förderung von Innovationspartnerschaften gem. § 19 Vergabeverordnung - VgV), um eine in Anzahl und Tiefe erweiterte Zusammenarbeit mit Startups organisatorisch, finanziell und compliance-konform abzusichern.
- III. Auf Basis der Ergebnisse unter (II.) Schaffung von Rahmenbedingungen sowie Entwicklung eines Organisations- und Vorgehensmodells zur gezielten Beteiligung und Beauftragung von Startups zur Konkretisierung, Verprobung und Umsetzung von Use-Cases und Lösungen bei verkürzten Rüst- und Ausführungszeiten, wie schon in der Pandemie bewiesen.

- IV. Aufsetzen eines jährlichen Wettbewerbs gemeinsam mit der KölnBusiness Wirtschaftsförderung mit dem Ziel der Lösung digitaler Herausforderungen in der Kölner Stadtverwaltung.

Die Verwaltung wird gebeten, das fertige Konzept den beiden Ausschüssen für Digitalisierung und Wirtschaft vorzustellen.

Begründung:

Startups sind junge, schnell wachsende Unternehmen, die sich durch eine hohe Innovationskraft in ihren Produkten/Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Technologien auszeichnen. Aufgrund dieser Beschaffenheit fällt es Startups häufig schwer, in klassischen Ausschreibungsprozessen zu gewinnen; dabei fehlt es bspw. an nachweisbaren Mindestumsätzen und Referenzprojekten.

Die Pandemie hat gezeigt, welches Potenzial Kollaborationen zwischen der Kölner Stadtverwaltung und der Startup-Szene entfalten können. Startups waren und sind hier Teil der digitalen Lösungsstrategie der Stadt. Wir möchten dieses Potential zukünftig stärker für die Stadt nutzen, um Digitalisierung noch intensiver voranzutreiben und innovative Lösungen zu entwickeln. Dabei helfen Formate, die aus der Startup-Ökonomie entlehnt werden können wie zum Beispiel Hackathons oder Ideathons.

Es ergibt sich eine Win-Win-Situation: Die Verwaltung kommt in Berührung mit technologiegetriebenen, innovativen Lösungen (bspw. künstliche Intelligenz) und disruptiven Servicemodellen und kann diese bei Bedarf für sich adaptieren. Startups bekommen Zugang zu den "echten" Problemen der Stadtverwaltung und werden für den Wissenstransfer sowie ihre Lösungen entlohnt. Darüber können sich Startups finanzieren und gleichzeitig weiter entwickeln. Beides wirkt sich positiv auf die Attraktivität des Wirtschafts- und Digitalstandorts Köln aus und stärkt als innovatives Element einer modernen Behördenkultur auch die Arbeitgebermarke Stadt Köln.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lucas Sickmüller
Volt-Fraktionsgeschäftsführer